

Hülkenberg schaut zu

Melbourne. Mercedes-Fahrer George Russell hat das erste Rennen der neuen Formel-1-Ära gewonnen. Der Brite setzte sich beim Großen Preis von Australien in Melbourne vor seinem italienischen Teamkollegen Kimi Antonelli durch. Dahinter steuerte der Monegasse Charles Leclerc seinen Ferrari auf den dritten Rang. Weltmeister Lando Norris musste sich zum Saisonstart im McLaren mit Platz fünf begnügen, der viermalige Champion Max Verstappen wurde im Red Bull Sechster. Ein Fiasko erlebte hingegen Nico Hülkenberg, der bei der Premiere von Audi als Werksteam gar nicht erst starten konnte. Der 38 Jahre alte Rheinländer war aufgrund von technischen Problemen kurzfristig nur Zuschauer. Genau wie Lokalmatador Oscar Piastri. Der WM-Dritte der vergangenen Saison krachte auf dem Weg in die Startaufstellung in die Streckenbegrenzung und zerstörte dabei seinen McLaren. Nach der großen Regelreform in der Formel 1 sind die Autos nun kürzer, leichter und schmaler. Die Motoren werden zu gut 50 Prozent von einem Verbrenner angetrieben, die Restleistung stammt von einer Batterie. Die Fahrer sind damit zur permanenten Energierückgewinnung gezwungen, was einen angepassten Fahrstil erfordert. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/518833.formel-1-hülkenberg-schaut-zu.html>